

# Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

vom 21.03.2017

## Vorstellung der neuen Ortsbegrüßungstafeln

Unter dem Motto „8 Dörfer – 1 Gemeinde“ kommen heute nach einer fast 2jähriger Planungs- und Bearbeitungsphase durch den FWK die neuen Ortsbegrüßungstafeln zur finalen Vorstellung, was den Vorsitzenden freut. Auch wenn es ganz aktuell noch Klärungsbedarf bezüglich des Motivs für die Lindacher Tafeln gibt, begrüßt er Frau Ulrike Bach, Vorsitzende des FWK und Herrn Thomas Stahl, der für die graphische Ausarbeitung verantwortlich zeichnet.

Frau Bach stellt die Begrüßungstafel für jeden Gemeindeteil vor. Sie beschreibt und begründet die ausgewählten Motive für jeweils ein großes Hauptbild und zwei kleinere Symbolbilder. Besonderheiten und Charakteristik des Ortes waren mitentscheidend bei der Auswahl.

Für Kolitzheim wurde beispielsweise als Hauptbild die Dorfansicht gewählt, die zwei kleinen Bilder symbolisieren den Kindervolkstanz und die Landwirtschaft. In Unterspiesheim grüßt die Dorfkirche mit den zwei Symbolbildern Hirtenbrunnen und Spargel.

Eine Ausnahme stellen die Tafeln für Gernach dar. Die örtlichen Gemeinderäte wünschen nur ein Hauptbild und zur Begrüßung wurde nicht „Willkommen“, sondern „Grüß Gott“ gewählt.

Der FWK hätte sich eine einheitliche Gestaltung gewünscht, akzeptiert aber die Entscheidung der Gernacher Gemeinderäte.

2. Bürgermeister Martin Mack ist der Meinung, dass es nicht von entscheidender Bedeutung ist, wenn keine 100%ige Identität aller Tafeln gegeben ist und differenzierte Wünsche respektiert werden sollten.

Für insgesamt 20 Tafeln (Herlheim: 2, Stammheim: 3, Zeilitzheim: 3, Kolitzheim: 3, Oberspiesheim: 2, Gernach: 3 Lindach: 1, Unterspiesheim: 3) sind Bilder zu bestellen.

19 Metallständer sind vorhanden, ein Metallrahmen für Unterspiesheim ist noch zu kaufen.

Wenn weitere Tafeln gewünscht werden, so sind die Kosten vom Gemeindeteil selbst zu tragen.

Wie bereits eingangs erwähnt, ist für Lindach ein neues Motiv für das Hauptbild auszusuchen, gewünscht wird eine Dorfansicht. Das bisherige Motiv zeigt die Kapelle, die in Privatbesitz ist.

Die Gemeinderäte aus Gernach stellen Abweichungen beim Hauptbild gegenüber dem ihnen übermittelten „Musterbild“ fest und monieren diese. Das heute vorgestellte Bild stimmt zwar in Motiv und Perspektive überein, aber der gewünschte, kleinere und aussagekräftigere Bildausschnitt wurde nicht verwendet. Das heute vorgestellte Bild zeigt zu viel Umfeld, der Fokus „verschwindet“.

Der Fotograf Herr Dietmar Amrhein, der heute als Zuhörer anwesend ist, begründet dies mit der schlechten Auflösung bei Vergrößerung des gewünschten Bildausschnittes. Trotz guter Kamera können Bildausschnitte nicht endlich vergrößert werden.

Der Vorsitzende bittet um eine nochmalige gemeinsame Begutachtung und Auswahl eines brauchbaren Bildes bzw. Bildausschnittes mit diesem Motiv und gleicher Perspektive, um den Druckauftrag erteilen zu können. Andernfalls müssten in einigen Wochen neue Bilder geschossen werden. Die neuen Tafeln für Gernach könnten dann erst zu einem späteren Zeitpunkt aufgestellt werden.

Die Ortsbegrüßungstafeln der anderen Gemeindeteile werden jetzt in Auftrag gegeben.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Bach und Herrn Stahl für die geleistete Arbeit, für ihr

Kommen und verabschiedet sie.

## **Anregungen aus den Bürgerversammlungen**

Der Vorsitzende geht auf die Schwerpunkte aus den jüngsten Bürgerversammlungen in allen Gemeindeteilen ein.

### Unterspiesheim

- Die künftige Verwendung des ehemaligen Hauptschulgebäudes ist im Gremium noch zu entscheiden.
- Beim Ausbau der B 286 wurde dem Lärmschutzwall im Bereich Unterspiesheim in der Sitzung am 24.01.2017, lfd. Nr. 13.1 zugestimmt.

### Zeilitzheim

- Die mögliche problemlose Realisierung des gewünschten Urnenfeldes im Friedhof für eine Art Waldbestattung wird anhand eines Fotos erläutert. Derzeit befinden sich Urnengräber entlang des Hauptweges. Um ein vergleichbares Urnenfeld wie in Unter- und Oberspiesheim anzulegen, würde sich die Fläche am Seiteneingang des Friedhofs gut eignen, die Ausgestaltung ist zu besprechen. Nach evtl. Umsetzung ist unbedingt darauf zu achten, dass der Ursprungsgedanke der „grünen Wiese“ erhalten bleibt und das Pflegen durch den Bauhof nicht durch Grabschmuck wie Blumenvasen, Figuren etc. erschwert bzw. einschränkt wird.
- Die durchgeführte Verkehrsmessung im Paul-Josef-Weg hat keine Anhaltspunkte ergeben, die eine Straßensperrung rechtfertigen würden. Bei den ca. 250 Durchfahrten – meist landwirtschaftliche Fahrzeuge – wurden Geschwindigkeiten zwischen 20 – 40 km/h gemessen.
- Eine weitere Brücke bzw. Steg über die Volkach am südwestlichen Ortsrand von Zeilitzheim ist nach Aussage des Wasserwirtschaftsamtes grundsätzlich möglich. Dieser Steg soll eine fußläufige Ringwegeverbindung herstellen. Bei beabsichtigter Umsetzung sind ausführliche Planungsunterlagen einzureichen. Am Planausschnitt zeigt der Vorsitzende den bestehenden Weg von der Pumpstation Zeilitzheim bis zur geplanten Brücke. Ein weiterführender Weg bis hin zum Schloss ist nicht vorhanden. Ein vergleichbarer Steg besteht bereits am Feuerwehrgerätehaus.
- Die Straßenschäden in der Dr.-Valentin-Müller-Straße werden im Schadensplan aufgenommen.

### Stammheim

- Im Friedhof sind der Haupt- und Nebenweg in einem relativ schlechten Zustand. Beim Planungsbüro arc.grün wurde eine grobe Kostenschätzung eingeholt. Für die Belagsanierung und das Erneuern der Randeinfassungen unter Verwendung der vorhandenen Tragschicht sind ca. 20.000,- € für den Austausch der Mauerabdeckungen und Treppenstufen weitere ca. 17.000,- € veranschlagt. Die Planungskosten werden mit 8.500,- € angegeben, so dass Gesamtkosten von ca. 45.500,- € eingeplant werden müssen.  
Vor Auftragsvergabe wird ein Ortstermin mit dem Bauausschuss stattfinden.  
Bereits vor ca. 2 Jahren fand eine Besichtigung statt. Damals war die Ausführung der Arbeiten durch den Bauhof angedacht, was nicht umgesetzt werden konnte.

### Lindach

- Für das geplante Neubaugebiet „Mainblick Süd“ wurde nach dem Aufstellungsbeschluss ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Bebauungsplans beauftragt.
- Mehrere Straßenschäden (Risse in der Blütenstraße, Setzungen in der Steinstraße sowie Verdrückungen in der Straße Hofäcker) werden im Schadensplan aufgenommen.  
Aktuell weist Gemeinderat Gerd Endres noch auf zwei lockere Steine am Spargelhof Seufert hin, die vom Bauhof kurzfristig zu befestigen sind.

### Herlheim

- Für eine Mittagsbetreuung der Schulkinder in der Grundschule Herlheim fehlen die Räumlichkeiten. Ein Ausweichen in die KiTas ist auf lange Sicht nicht gewährleistet, da auch hier die Nachfrage nach Plätzen steigt. Der Gemeinderat ist weiterhin um längerfristige Lösungsmöglichkeiten bemüht.
- Die Planungen zum ökologischen Ausbau der Volkach wurden im öffentlichen Teil der Sitzung am 07.03.2017 durch das Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen ausführlich vorgestellt. Der Gemeinderat stimmte der Maßnahme unter der Voraussetzung zu, dass keine Verschlechterung des Herlheimer Gebietes an der Volkach eintritt und die zukünftigen erforderlichen Unterhaltsmaßnahmen durch den Freistaat Bayern durchgeführt werden.
- Nachdem bei einer Feuerwehrrübung die Feuerwehrrpumpe ausgefallen war, wurde für die Neuanschaffung der Antrag auf Bezuschussung bei der Regierung für Unterfranken gestellt. Für die Übergangszeit hatte die Unterspiesheimer Wehr kurzfristig eine Pumpe angeboten. Zwischenzeitlich ist die Pumpe wieder funktionstüchtig und somit die Neuanschaffung hinfällig.
- Bezüglich der Erhebung einer Siebener-Gebühr durch die Gemeinde hat die Recherche bei den umliegenden Gemeinden ergeben, dass diese Praxis nur im Raum Gerolzhofen angewandt wird. Diese Gebühr haben alle Eigentümer bzw. Pächter von Ackergrundstücken zu entrichten, die ihre Grenzsteine nicht geräumt und Wege überbaut haben. Leistet jemand seine Zahlung nicht, wird diese allerdings nicht eingefordert. Die Handhabung ist rechtlich nicht zulässig, so der Vorsitzende.  
In unserer Gemeinde gibt es keine einheitliche Regelung innerhalb der Siebener zu Siebenergängen.  
Wird der Gemeinde beispielsweise die Überbauung eines gemeindlichen Weges gemeldet, wird der Verursacher aufgefordert, entweder die Überbauung selbst rückgängig zu machen oder die Gemeinde übernimmt die Arbeit und stellt sie dem Eigentümer in Rechnung.  
Eine Weiterverrechnung von entstandenen Schäden an den Verursacher ist durchaus sinnvoll. Allerdings gilt zu klären, wer eventuelle Vergehen prüft und meldet.
- Einige der Pappeln wurden in den vergangenen Wintermonaten gefällt. Weitere Baumfällungen sind – wenn gewünscht – erst wieder ab Herbst möglich. Auf die Pflicht zur Nachpflanzung wird aus dem Gemeinderat hingewiesen.

### Kolitzheim

- Nach bisheriger Beschlusslage soll die Umgehung Kolitzheim nur gemeinsam mit Volkach/Gaibach angegangen werden.  
In diesem Zusammenhang möchte ein Mitglied des Gremiums wissen, ob die Zuschüsse gleich bleiben würden, wenn Kolitzheim die Umgehung auch ohne Beteiligung von Volkach bauen würde. Diese würden 80 % betragen, so der Vorsitzende. Volkach erhält zudem einen Bonus aus Konversionsmitteln.
- Das Urnengräberfeld im Friedhof wurde damals in Abstimmung mit den Bürgern angelegt.
- Konkrete Ergebnisse für die zukünftigen Erfordernisse im Feuerwehrwesen soll die in der Sitzung am 27.09.2016 in Auftrag gegebene Bedarfsplanung an die Firma BrandSchutz Consulting Braunschweig aus Werneck aufzeigen. Unter anderem werden darin auch die vorhandenen Feuerwehrgerätehäuser bewertet. Heute fand ein erstes Gespräch mit Herrn Braunschweig statt. Die Bestandsaufnahme ist abgeschlossen, einzelne Gespräche sind noch zu führen, anschließend wird uns das Konzept zugestellt.
- Auch hier werden die Straßenschäden im Schadensplan aufgenommen.
- Die schlechte bzw. fehlende Straßenbeleuchtung der Bäckerstraße am Kindergarten wurde wiederholt angesprochen. Zur Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage in dieser Verbindungsstraße zwischen Alleestraße und Max-Pohly-Ring sind gemäß Angebot vom 15.03.17 ca. 5.000,-- € für Erdarbeiten, Beleuchtungskabel und 2 Lampen einzuplanen. Diese Kosten müssten auf 2 Anlieger umgelegt werden.  
Zwei Alternativvorschläge werden im Gremium vorgebracht:  
Als Sofortmaßnahme könnte vorübergehend eine Lampe am Kindergarten installiert werden.  
Als dauerhafte Lösung sollte diese Maßnahme bei der Umsetzung des neuen Baugebietes „Am Auweg“ integriert werden.

### Oberspiesheim

- Die Mittagsbetreuung der Schulkinder war ein großes Thema in der Bürgerversammlung. Am Montag, 03.04.17 besichtigt der Gemeinderat alle gemeindlichen Schulhäuser.
- Der Ausbau der B 286 beginnt mit der Erneuerung der Brücke in Oberspiesheim voraussichtlich im Herbst 2017 für die Dauer von ca. 3 – 4 Monaten.
- Die Wurzeln der Kastanienbäume in der Georg-Gehring-Straße und am Bartholomäusplatz verursachen erhebliche Straßenschäden, der Asphalt hebt sich bereits. Als erste Maßnahme werden die Bäume zurückgeschnitten. Darüber hinaus sind entweder die Baumausbuchtungen zu vergrößern oder die Bäume zu fällen.

### Gernach

- Diskussionspunkt waren erneut die schlechten Friedhofswege. Bei der Besichtigung nach der Bürgerversammlung 2015 war allerdings kein akuter Handlungsbedarf festgestellt worden. Der Hauptweg zum Leichenhaus wurde vor ca. 6 Jahren saniert.
- Es werden Schwarzpappeln an der vorgeschlagenen Fläche hinter dem Leichenhaus gepflanzt.
- Eine Sitzgruppe wird wie vorgeschlagen hinter dem Friedhof, Richtung Wald wird vom Bauhof aufgestellt.

## **Überlegungen zur Gewerbegebietsplanung in Unter-/Oberspiesheim**

Anknüpfend an die Sitzung vom 06.12.2016 fand am 16.02.17 ein Gespräch mit allen beteiligten Grundstückseigentümern am Gewerbegebiet „Am Hirtenweg“ (nördlich des Sägewerkes Gleitsmann) in Unterspiesheim statt, um gemeinsam die weitere Nutzung zu klären. Seit den 1990-er Jahren ist die Erweiterung dieses Gewerbegebietes in einem Bebauungsplan erfasst. Dieses Gebiet wird jedoch nach wie vor landwirtschaftlich genutzt. Die Erschließung ist nicht ausgeführt. Wegen der aktuell laufenden Flurneuordnungsverfahren Unterspiesheim und Oberspiesheim ist eine baldige Entscheidung zu treffen. Die Firma Gleitsmann sieht für sich keinen Bedarf zur Aufrechterhaltung dieses Gewerbegebietes. Nur ein Grundstückseigentümer will am Bebauungsplan festhalten, alle anderen können darauf verzichten. Wegen der Lage und der problematischen Verkehrsanbindung – kein direkter Anschluss an die Staatsstraße St 2271 bzw. der Bundesstraße B 286 – ist dieses Gebiet für Gewerbetreibende unattraktiv.

Das Landratsamt Schweinfurt und die Regierung von Unterfranken wurden um Einschätzung und Stellungnahme gebeten, ob der Bereich südwestlich von Oberspiesheim für eine gewerbliche Erweiterung geeignet wäre. Die Fläche bindet an den Gartenbaubetrieb Gernert und an die Biogasanlage Oberspiesheim an. Die verkehrliche Erschließung kann zum einen über die bestehende Zufahrt mit Linksabbiegespur auf der Kreisstraße SW 42 (Herlheim-Oberspiesheim), zum anderen mit neuer Zufahrt auf die St 2271 erfolgen.

Begründet im sogenannten Anbindungsgebot müssen Gewerbegebietsflächen an bestehende Flächen angegliedert bzw. diese integriert werden, so die Antwort des LRA SW und der Regierung von Unterfranken. Theoretisch könnte südlich vom bestehenden Bebauungsplan eine Fläche von ca. 15 ha angegliedert werden.

Die vorgeschlagene Standortalternative müsste ausgiebig geprüft und der Bedarf nachweislich belegt werden. Hier könnte eine Fläche von ca. 45 ha generiert werden.

Der Vorsitzende äußert diesbezüglich Zweifel, weil keine Gewerbenachfragen vorliegen.

Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, eine Anbindung südlich des Tegut-Geländes in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Der Vorschlag des 2. Bürgermeisters Martin Mack, als nächsten Schritt alle Gewerbetreibenden sowie die Vertreter der Flurbereinigungen Unter- und Oberspiesheim zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde einzuladen, wird befürwortet.

## **Baugebietserweiterung Unterspiesheim (Gebietsabgrenzung)**

Der Lageplanausschnitt, den alle Gemeinderäte mit Sitzungsladung erhalten haben, weist das gesamte Bebauungsgebiet „Oberer Ried“ in Unterspiesheim mit den bisherigen Abschnitten I und II sowie die rot gekennzeichneten Flächen für den geplanten nächsten Erschließungsabschnitt III aus. Der dafür benötigte Flächenerwerb ist abgeschlossen, so dass ca. 30 Bauplätze entstehen können.

Die Anregung aus dem Gremium, die Fläche innerhalb der vorhandenen Ringstraße nicht nur wie jetzt vorgesehen zu ca. 50 % (6 Bauplätze) sondern flächendeckend zu planen, wird geprüft. Der Vorsitzende kann ad hoc keine Aussage treffen, ob diese Fläche bereits vollständig im Gemeindebesitz ist oder noch Fläche erworben werden muss.

2. Bürgermeister Martin Mack ergänzt, dass diese ausgesparte Fläche mit 5 möglichen Bauplätzen bei Bedarf zu jedem späteren Zeitpunkt realisiert werden kann.

Das Gremium beschließt die Gebietsabgrenzung zur Erschließung des nächsten Bauabschnittes „Oberer Ried III“ in Unterspiesheim wie vorgestellt und im Plan rot eingezeichnet.